



Umzug: Stellwände und Regale werden in das neue Gebäude auf dem Areal von „Gleis 13“ am ehemaligen Güterbahnhof gebracht.

FOTOS: ANDREAS FRÜCHT

Agentur für Arbeit jetzt am „Gleis 13“

Umzug: Der Standort an der Königstraße 60 ist seit Donnerstag Geschichte.

Die 75 Mitarbeiter sind in neuen Räumen, müssen ihre Büros aber noch wohnlich einrichten

Von Anja Hustert

■ **Gütersloh.** In den Fluren stapeln sich zusammengefaltete Umzugskartons, Handwerker justieren noch Türen, Packer schleppen Stellwände und Regale: Die Agentur für Arbeit ist im Umzugsstress. Am Mittwoch ist die Hauptgeschäftsstelle von der Königstraße komplett umgezogen. 75 Mitarbeiter haben jetzt im Quartier Gleis 13 einen neuen Arbeitsplatz.

„Schön hier“, findet Kathrin Fronicke. Die 31-Jährige ist Teamleiterin Arbeitsvermittlung. „Wir freuen uns, dass wir unsere Kunden jetzt in einem neuen hellen Gebäude empfangen können.“ Ihre fünf Umzugskisten hat Kathrin Fronicke gleich am Donnerstagmorgen ausgepackt – es sieht schon recht wohnlich aus. „An die Wände kommen noch Bilderleisten“, sagt sie. Die Agentur war gleich am Tag nach dem Umzug arbeitsfähig. „Die PCs laufen“, so Fronicke.

Im Eingangsbereich des neuen Gebäudes am Langer Weg 9b herrscht auch schon reger Betrieb. Hier sitzt Jessica Flora und berät eine junge Familie. Auf ihrer Fensterbank stehen schon Blumen. Draußen vor dem Fenster steht noch ein Maler auf einem Gerüst und streicht. Aktenordner sucht man vergebens. „Kundenakten haben wir nicht. Das geht alles elektronisch“, so Fronicke.

Der Umzug, der mit einem Schließungstag am Mittwoch, 11. April, auskam, war von lan-



Zufrieden mit ihrem neuen Büro: Teamleiterin Kathrin Fronicke.



Eingangsbereich: Am Counter erhalten die Kunden erste Auskünfte.

ger Hand vorbereitet und geplant. „Etwa anderthalb Jahre“, so Fronicke. Am 15. März hatten die meisten der Mitarbeiter bereits ihre Sachen in Kisten verpackt – vom Kugelschreiber über lustige Postkarten bis hin zum Foto der Kinder. Etwa 200 Kartons transportierte das Umzugsunternehmen ins neue Quartier am ehemaligen Güterbahnhof.

Die gemieteten Räume an der Königstraße 60, dem bisherigen Hauptsitz der Agentur für Arbeit, müssen bis Ende des Monats besenrein übergeben werden. Über die Nachnutzung kann Matthias Dainat, Sprecher der Agentur für Arbeit, noch nichts sagen. Nächste Woche folgen dann auch die Mitarbeiter aus der Königstraße 52 ins Quartier

Gleis 13 – dann ist aus zwei Standorten einer geworden. „Die Teams werden nun zusammengeführt“, so Fronicke.

Die 25 Berufsberater, die an der Bismarckstraße 24 ihren Arbeitsplatz haben, ziehen jedoch nicht um.

„Gleis 13“ ist ein Projekt des Gütersloher Abbruchunternehmens Hagedorn und des Bielefelder Projektentwicklers Christoph Borchardt. „Es lief alles gut. Wir haben termingerecht geliefert“, sagte Gleis-13-Projektleiter Rick Mädél. Bereits am 28. März sei das Gebäude an die Agentur für Arbeit übergeben worden. „Die Nutzer sind zufrieden mit der Qualität des Baus“, so der Projektleiter. 2.100 Quadratmeter hat die Agentur für Arbeit im Gebäude 3 angemietet – 60 Prozent der Gesamtfläche. Für die übrigen 40 Prozent ist die Fachhochschule im Gespräch. „Wir sind mit der Fachhochschule noch in Verhandlungen. Und mit zwei, drei weiteren Interessenten“, so Mädél.

Die Zufahrt zur Agentur für Arbeit erfolgt derzeit noch über den Langer Weg, unter dem Fitnessstudio Fit X her. Die Fitnesskette Fit X war der erste Mieter im neuen Quartier „Gleis 13“, im kompletten Haus 4. „Wir überlegen schon, eine kleine Fitnessgruppe zu gründen“, sagt Fronicke schmunzelnd.

Am Haus 2 wird derzeit noch gearbeitet – daher gibt es noch keine Zufahrt zu den Parkplätzen der Agentur für Arbeit. Das Gebäude wird Ende des Jahres fertig, hier zie-

hen in den linken Teil Region IT und rechts die Scanfabrik aus Verl ein.

Verkehrschao am Pavenstädter Weg

Kritik: Anwohner bemängeln Gefahrenpunkte. Besonders schlimm war es am Donnerstag

■ **Gütersloh (ost).** Die Bewohner der Häuser rund um Pavenstädter Weg. Auf dem Stempel und Thomas-Morus-Straße beklagen den Verkehrsdruck in ihrer Siedlung. Durch das Neubaugebiet auf dem Stempel, die neue Kindertagesstätte und den Lidl-Markt sei der Verkehr stark gestiegen. In einem Schreiben an die Stadt beantragt die Sozialraum-Arbeitsgemeinschaft Pavenstädt, die Gefahrenpunkte zu beseitigen.

Unterdessen war am Donnerstagabend die Verkehrssituation aufgrund eines Fußballspiels eskaliert. Rund 1.000 Fans waren zum Spitzenspiel in der Kreisliga zwischen den Aramäern und Türkgücü Gütersloh gekommen, etliche von ihnen mit dem Auto. Laut einer Mitteilung der BfGT-Fraktion kam es dabei zu chaotischen Situationen. „Ohne Rücksicht auf Verkehrsregeln und unter Nichtbeachtung der einfachsten Parkvorschriften wurden Radfahrwege, Grünstreifen, Hofeinfahrten und teilweise private Parkplätze ‚gnadenlos‘ zugesperrt. Auf den Straßen rund um das Sportplatzgelände herrschte das absolute Verkehrschao. Die Kreuzungsbe- reiche waren so zugestellt, dass der Linienbus seine Streckenführung ändern musste, da er nicht mehr in die Melancthonstraße einbiegen konnte.“ Der Busfahrer habe die Polizei gerufen, die sich vom



Zugesperrt: Bürgersteig während des Kreisligaspiels.

Ausmaß hunderter wild parkender Autos habe überzeugen können. Rund 80 Knöllchen habe sie verteilt.

Die BfGT monierte, dass weder Ordnungsdienste eingesetzt noch Verkehrs- und Hinweischilder oder Absperrungen aufgebaut gewesen seien, die die Besucher zu Parkplätzen in der Umgebung hätten leiten können. Die Stadt solle bei künftigen Veranstaltungen, etwa dem Pflingsturnier der Aramäer, Parkplätze an der Anne-Frank-Schule, der Grundschule oder auf dem Schützenplatz am Pavenstädter Weg ausweisen.

Die Sozialraum-Arbeitsgemeinschaft bemängelt die Verkehrslage derweil ganz grundsätzlich. Der Pavenstädter Weg sei zu stark ausgelastet, und gerade vor der Grundschule und der Kita komme es immer wieder zu kritischen Situationen. Auch an der Thomas-Morus-Straße gerieten Fußgänger und Radfahrer oft in Gefahr, etwa an der Ausfahrt gegenüber dem Gemeindezentrum.

Anzeige

POLOFESTIVAL FÜR SIE & IHN

GANT BRAX BOSS BARBOUR SUN68
FRED PERRY HACKETT MAERZ COLMAR
PME LEGEND ANDREA FENZI BUGATTI

GANT
SUNBLEACHED POLO
IN 11 VERSCHIEDENEN FARBEN
79,99

TOLLE **GIVEAWAYS**
BEIM KAUF VON 2 POLOS

Finke

GÜTERSLOH • KÖNIGSTRASSE • DIREKT AM HAUS
SAMSTAG IMMER BIS 19 UHR

Yoga für Senioren

■ **Gütersloh (nw).** Yoga ist ein Weg, um Körper, Geist und Seele in Einklang zu bringen, zur Ruhe zu kommen und so Harmonie und Zufriedenheit zu finden. Bei der Volkshochschule (VHS) Gütersloh startet kommende Woche ein neuer Yoga-Kurs für Senioren und alle Interessierten, die Yoga für sich entdecken, Körper- und Atemübungen kennenlernen sowie die Wirkung von Meditations- und Entspannungsübungen erfahren möchten.

Der acht-wöchige Kurs unter Leitung des Yoga-Lehrers Gerhard Bohnenkamp beginnt am Mittwoch, 18. April, in der Zeit von 14.30 bis 16 Uhr. Besondere Vorkenntnisse sind laut Volkshochschule ausdrücklich nicht erforderlich, vielmehr sind Neueinsteiger willkommen.

Weitere Informationen und Anmeldungen für die freien Restplätze unter Tel. 82 29 25 oder im Internet.

www.vhs-gt.de

Gedenken mit Demonstration

■ **Gütersloh (nw).** Der assyrische Mesopotamien-Verein in Gütersloh, Seyfo Center Deutschland, und der Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen in Deutschland und der europäischen Sektionen organisieren am 28. April eine Demonstration in der Innenstadt. Weltweit gedenken die Armenier, Assyrer und Pontus-Griechen am 24. April der Opfer des ersten systematischen Völkermordes im 20. Jahrhundert, begangen durch

das damalige osmanische Reich. Dieser wurde durch die Türkei als Erbin des Osmanischen Reiches bis heute als solches nicht anerkannt. Auch heute, nach 103 Jahren versuche die Türkei, diesen Genozid zu verharmlosen und eine Aufarbeitung zu vermeiden, heißt es in der Einladung. Die Demo beginnt um 14 Uhr am Marktplatz. Der Zug führt über die Töllerstraße bis zum Vorplatz des Rathauses, wo eine Kundgebung stattfinden wird.